

**Fortbildungskurs (50 UE) zum**

**„Rehabilitationsmediziner mit gefäßmedizinischer Expertise“**

**Kooperationsprojekt der**

**Deutschen Gesellschaft für Angiologie - Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V.  
(DGA)**

**&**

**Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V.  
(DGPR)**

**&**

**Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e.V.  
(DGG)**

Im Folgenden wird die männliche Form bei personalisierter Ansprache verwendet, gemeint sind jedoch alle Geschlechterformen.

## Block 1. Grundlagen, Diagnostik, Sekundärprävention

### Lehrziele:

- ✓ Die TN kennen Grundlagen (Definition, Epidemiologie, Diagnostik) der PAVK.
- ✓ Die TN kennen Differentialdiagnosen und Besonderheiten der Atherosklerose bei PAVK in Bezug auf das kardiovaskuläre Risiko.
- ✓ Die TN kennen Leitlinienempfehlungen zur PAVK und insbesondere zur Rehabilitation bei PAVK.
- ✓ Die TN können geeignete diagnostische Methoden einer Stufendiagnostik der PAVK erläutern und interpretieren.
- ✓ Die TN können Prinzipien der Sekundärprävention erläutern und ggf. anwenden.

Zeit (UE)	Thema	Inhalte	Methode	Material
90 min (2)	Grundlagen der PAVK	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsbestimmungen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Epidemiologie</li> <li>- Definition</li> <li>- Pathophysiologie der Atherosklerose und altersbedingte Änderung der Gefäßmorphologie</li> <li>- Stadieneinteilung</li> <li>- Differentialdiagnose</li> <li>- Bedeutung für das kardiovaskuläre Risiko der PAVK</li> </ul> </li> </ul>	Theorie	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interpretation der S3-Leitlinie zur Diagnostik, Therapie und Nachsorge der PAVK und der S3-Leitlinie zur kardiologischen Rehabilitation im deutschsprachigen Europa</li> <li>- Besonderheiten von Gefäßpatienten in der Rehabilitation (Setting und Individualansatz)</li> </ul>		
90 min (2)	Stufendiagnostik der PAVK	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfassung des Pulsstatus</li> <li>- klinische Untersuchungsmethoden (Lagerungs- und Provokationsmethoden, Rekapillarierungszeit)</li> <li>- Prinzip der Gehstreckenbestimmung</li> <li>- Stellenwert des ABI (Knöchel-Arm-Index)</li> <li>- Stellenwert der Doppler/Duplexsonographie, Oszillographie, Kapillardagnostik, CT/MR-Angiographie</li> </ul>	Theorie	
90 min (2)	Sekundärprävention der PAVK	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Betrachtung der spezifischen Risikofaktoren für die Entstehung der PAVK</li> <li>- Betrachtung der Komorbiditäten (Koronare Herzerkrankung, cerebrale Atherosklerose)</li> <li>- Prinzip der Raucherentwöhnung</li> </ul>	Theorie	

UE = Unterrichtseinheiten      TN = Teilnehmende

## Block 2. Therapie: Konservative, operative und interventionelle Therapie, Wundbehandlung, Schulung

### Lehrziele:

- ✓ Die TN können die Prinzipien der operativen und interventionellen Therapie der PAVK beschreiben.
- ✓ Die TN kennen Qualitätskriterien für Schulungen von Betroffenen und ggf. Angehörigen.
- ✓ Die TN kennen spezifische Inhalte von Schulungsprogrammen bei PAVK.
- ✓ Die TN kennen Methoden zur Förderung der kontinuierlichen Durchführung des Geh- und Gefäßtrainings.
- ✓ Die TN können den Einsatz motivationaler und volitionaler Techniken der Verhaltensänderung auf Grundlage von Modellen des Gesundheitsverhaltens erklären.
- ✓ Die TN können interaktive Vermittlungsmethoden anwenden.
- ✓ Die TN kennen die Grundlagen und Prinzipien des Geh- und Gefäßtrainings bei PAVK.
- ✓ Die TN kennen die Prinzipien patientenorientierter, ärztlicher Gesprächsführung bei der Therapieberatung.
- ✓ Die TN können die Begriffe Compliance bzw. Adhärenz erklären, deren Bedeutung erläutern sowie Faktoren, die zu deren Verschlechterung und Maßnahmen, die zu deren Verbesserung führen, beschreiben und bei der Therapieplanung berücksichtigen.
- ✓ Die TN können die Prinzipien der konservativen Therapie der Claudicatio intermittens (CI) beschreiben.
- ✓ Die TN können die Prinzipien der pharmakologischen Therapie der CI und geeignete Arzneistoffe beschreiben sowie ggf. anwenden.
- ✓ Die TN können die Prinzipien der Behandlung von Wunden und Ulcera, die im Rahmen einer Gefäßerkrankung entstehen, beschreiben.
- ✓ Die TN können frühzeitig einen Konsiliarbedarf erkennen und initiieren.

UE = Unterrichtseinheiten      TN = Teilnehmende

<b>Zeit (UE)</b>	<b>Thema</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Methode</b>	<b>Material</b>
90 min (2)	Operative und interventionelle Therapie der PAVK	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzipien der offen chirurgischen Versorgung</li> <li>- Prinzipien der interventionellen Versorgung</li> <li>- Limitationen der beiden Verfahren</li> </ul>	Theorie	
90 min (2)	Konservative Therapie der Claudicatio Intermittens (CI)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stratifizierung der Risikofaktoren</li> <li>- Prinzipien des strukturierten Gehtrainings</li> <li>- Prinzipien des strukturierten Gefäßtrainings</li> <li>- medikamentöse Therapie</li> </ul>	Theorie	
90 min (2)	Grundlagen der Behandlung akuter und chronischer Wunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkennen des arteriellen Ulcus/arteriell bedingter Wunden</li> <li>- Prinzipien der Wundbehandlung trockener und feuchter Wunden</li> <li>- Kennenlernen diverser Wundtherapeutika</li> </ul> <p>Berücksichtigung der Komorbiditäten (Diabetes mellitus)</p>	Theorie	

### **Block 3. Grundlagen der sozialmedizinischen Begutachtung, Therapiezielvereinbarung und Therapieplanung, interdisziplinäre Aufgaben, Nachsorgeangebote, physiotherapeutische Grundlagen, Gesprächsführung zur Motivationsförderung**

#### **Lehrziele:**

- ✓ Die TN kennen Besonderheiten der sozialmedizinischen Begutachtung bei PAVK.
- ✓ Die TN können situationsbezogen Aussagen über die Entscheidungen „Arbeits(un)fähigkeit“, „Berufsunfähigkeit“ und „teilweise, vollständige bzw. befristete, dauerhafte Erwerbsminderung“ und ihre sozialmedizinischen Konsequenzen anhand von medizinischen und rechtlichen Kriterien treffen und begründen.
- ✓ Die TN können Therapieziele partizipativ mit PAVK-Rehabilitanden vereinbaren.
- ✓ Die TN können die Prinzipien der Therapieplanung mit rehabilitativen Zielsetzungen erklären, deren Wirksamkeit und Risiken diskutieren und fallbezogen anwenden.
- ✓ Die TN können die Aufgaben und Verantwortlichkeiten anderer Gesundheitsberufe des interdisziplinären Reha-Teams bei der Rehabilitation erläutern.
- ✓ Die TN kennen Nachsorgeangebote.
- ✓ Die TN können die Rolle von Gefäßsportgruppen zur Nachsorge erläutern.

<b>Zeit (UE)</b>	<b>Thema</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Methode</b>	<b>Material</b>
180 min (4)	Grundlagen sozialmedizinischer Begutachtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialmedizinisches Glossar</li> <li>- Besonderheiten der sozialmedizinischen Begutachtung bei PAVK</li> <li>- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben</li> <li>- Übungen/Fallvorstellung zur sozialmedizinischen Begutachtung</li> </ul>	Theorie Praxis	
90 min (2)	Erstellung eines gefäßmedizinischen Therapieplanes unter Berücksichtigung der vereinbarten Therapieziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wichtigkeit der Therapiezielvereinbarung</li> <li>- Partizipative Therapiezielvereinbarung</li> <li>- Erstellung Therapieplan (anhand von Fallbeispielen)</li> </ul>	Theorie Praxis	
45 min (1)	Aufgaben innerhalb des interdisziplinären Teams	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle der Pflege und medizinischen Fachangestellten (Anleitung zur Selbsthilfe, Beobachter im „Alltag“, Wundmanager, Praxisanleiter u. a. zur Medikamentencompliance)</li> <li>- Rolle der Bewegungstherapeuten (insbes. der Gefäßsporttrainer)</li> <li>- Rolle der Physiotherapeuten, physiotherapeutische und physikalische Therapie-Aspekte</li> <li>- Rolle der Ergotherapeuten</li> <li>- Rolle der Ernährungsberater</li> <li>- Rolle der Psychologen</li> </ul>	Theorie	
45 min (1)	Nachsorgeangebote, Rolle der Gefäßsportgruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachsorgeangebote (z. B. IRENA, Gefäßsportgruppe)</li> <li>- Gründungsleitfaden für eine Gefäßsportgruppe</li> <li>- Gesundheitsbildende Maßnahmen in der Herz-/Gefäßsportgruppe</li> </ul>	Theorie	

180 min (4)	Einführung in das Schulungsprogramm bei PAVK	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen</li> <li>- Schulungsinhalte: Erkrankung, Sekundärprävention</li> <li>- Methoden zur Förderung der Nachhaltigkeit des Gehtrainings</li> </ul>	<p>Interaktiver Vortrag</p> <p>Kleingruppenarbeit: „Schulungsbausteine“</p> <p>Übung (Rollenspiel): „Barrieremanagement“</p> <p>Einzelarbeit: Implementierungsplanung</p>	<p>ppt-Folien</p> <p>Curricula/ Manual</p> <p>Flipchart</p>
90 min (2)	Gesprächsführungsaspekte zur Motivationsförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien einer patientenorientierten Gesprächsführung</li> <li>- Motivierende Beratung</li> <li>- Compliance/Adhärenz: Einflussfaktoren</li> </ul>	<p>Theorie</p> <p>Praxis</p>	
45 min (1)	Physiotherapeutische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswirkungen der PAVK auf die Gelenkmechanik</li> <li>- Selbsterfahrung des strukturierten Gehtrainings, Gehstreckenbestimmung</li> <li>- Selbsterfahrung des strukturierten Gefäßtrainings</li> </ul>	<p>Theorie</p> <p>Praxis</p>	

UE = Unterrichtseinheiten      TN = Teilnehmende

## Block 4. Grundlagen der Duplexsonographie

### Lehrziele:

- ✓ Die TN können die Indikation zur Sonographie erläutern.
- ✓ Die TN können Sonographiebefunde für weitere diagnostische und therapeutische Entscheidungen nutzen.

Zeit (UE)	Thema	Inhalte	Methode	Material
90 min (2)	Grundlagen der Duplexsonographie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung Duplexsonographie</li> <li>- Kriterien zur Beurteilung von Stenosen und Verschlüssen</li> <li>- Morphologische Befunde</li> <li>- Limitationen der Methode</li> <li>- Fallbeispiele</li> </ul>		

UE = Unterrichtseinheiten      TN = Teilnehmende

## Block 5. Praxisteil Duplexsonographie

### Lehrziele:

✓ Die TN können eine sonographische Untersuchung der Beingefäße durchführen.

Zeit (UE)	Thema	Inhalte	Methode	Material
720 min (16)	Duplexsonographie	Praktische Übungen abschließende Reflexion und Prüfung	Übung in kleinen Gruppen im Rotationsverfahren	

UE = Unterrichtseinheiten      TN = Teilnehmende

## Block 6. Selbststudium und Abschlussprüfung

### Lehrziele:

✓ Die TN können eine sonographische Untersuchung der Beingefäße durchführen.

Zeit (UE)	Thema	Inhalte	Methode	Material
135 min (3)	Wiederholung des Gelernten und Prüfungsvorbereitung	Wiederholung	Selbststudium	Vorhandene Unterrichts materialien
90 min (2)	Abschlussprüfung			

UE = Unterrichtseinheiten      TN = Teilnehmende

## **Richtlinien zum Erwerb des Zertifikates „Rehabilitationsmediziner mit Gefäßexpertise“ nach dem Curriculum der DGA, DGPR, DGG**

### **Richtlinien für die Durchführung**

Die Richtlinien beschreiben die Umsetzung des Zertifikates. Sie werden im Steering Board bestehend aus Mitgliedern der DGA, DGPR und DGG erarbeitet und jährlich evaluiert.

### **Prüfung**

Die Prüfung findet einmal jährlich bei Durchführung des Curriculums „Rehabilitationsmediziner mit Gefäßexpertise (DGA/DGPR/DGG)“ statt. Sie besteht aus einer Klausur mit Multiple-Choice-Fragen. Die Klausur umfasst 60 Fragen mit jeweils 5 Antwortmöglichkeiten, von denen nur eine Antwort richtig ist. Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten. Um die Prüfung zu bestehen, müssen 36 Fragen (60%) richtig beantwortet werden.

### **Gültigkeit des Zertifikates**

Um eine in den Fortbildungsordnungen und im Heilberufegesetz der Landesärztekammern verankerte regelmäßige Fortbildung zu gewährleisten, ist das Zertifikat auf drei Jahre befristet.

Das Zertifikat wird um drei Jahre verlängert, wenn ein aus vier Unterrichtseinheiten bestehender Aktualisierungskurs - angeboten durch die DGA, DGPR und DGG - absolviert wurde. Diese werden jährlich in Zusammenarbeit der DGA, DGPR und DGG angeboten. Alternativ gilt die Teilnahme an gefäßmedizinisch rehabilitativen Fortbildungseinheiten verschiedener Anbieter, die durch das Steering Board bewertet werden. Diese Regelung betrifft alle Teilnehmer, die nach dem 01.07.2026 ihre Prüfung absolviert haben.